

Die Fürstliche Bibliothek Corvey kann sich rühmen, einen einzigartigen Bücherschatz zu besitzen. Es sind Pracht- und Ansichtenwerke aus der Zeit des späten 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie haben die verschiedensten Themenbereiche zum Inhalt, für die sich die gebildete Welt in dieser Zeit interessierte.



Einen nicht unwesentlichen Teil nehmen hier die Darstellungen von Pflanzen ein. Mit Blüten und Blättern, Früchten und Bäumen bieten sie ein einzigartiges und detailreiches Kaleidoskop der Flora in Deutschland, Europa und der Welt.



Daher ist die in Corvey entstandene Sammlung auch so selten und überaus umfangreich. Unter den zahlreichen „Bilderwerken“ stechen vor allem Pflanzen- und Tierdarstellungen hervor, die bereits in ihrer Zeit selten und wertvoll waren. Auch der Corveyer Bibliothekar August Heinrich Hoffmann von Fal-

lersleben erfreute sich an den schönen großformatigen Abbildungen botanischer Kostbarkeiten, die er in der Gestalt von „Pracht- und Ansichtenwerken“ für den Herzog von Ratibor und seine Bibliothek in beeindruckender Vollständigkeit ankauft.

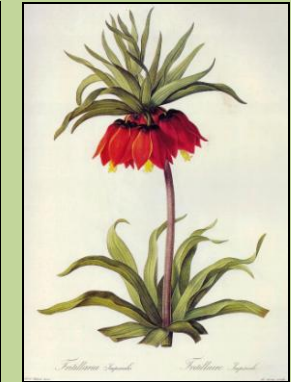


Es sind Kunstwerke von bemerkenswerter Qualität, die wegen ihres oft recht hohen Anschaffungspreises weder in Universitäts- noch in Adels- oder Bürgerbibliotheken als Sammelobjekte in Frage kamen. So ist eine nicht geringe Anzahl an Werken aus dem Corveyer Buchbestand derzeit in keiner durch Katalog erschlossenen Bibliothek nachweisbar



Es war also eines der Hauptanliegen Hoffmanns, den Erwerb jener nun zu sehender Bilderwerke voranzutreiben. So schrieb er schon am 9. August 1863 an den Herzoglichen Kammerrat Carl Schmidt in Rauden: „Mein unablässiges Streben geht dahin, die Hauptfächer unserer Bibliothek zu einiger Voll-

ständigkeit zu bringen und dann nebenbei solche kostbare, seltene Werke der Bibliothek zu erwerben womit man Staat machen kann, die sich in keiner Bibliothek Deutschlands wiederfinden. Jeder, der unsere Bibliothek einsieht, soll sagen: so etwas hab' ich mein Lebtag nicht gesehen!“

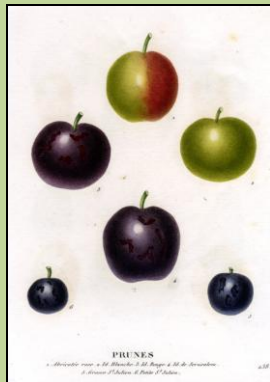


So umfasst Hoffmanns Spezialkatalog „Bilderwerke“ rund 2.500 Titel. Selbst der preußische König Wilhelm I. zeigte sich beeindruckt von den schönen Bildern, als dieser 1865 als Gast des Herzogs in Corvey weilte und Hoffmann von Fallersleben ihm einige der Bücher zeigen durfte: „Alle waren hocherfreut über die Menge der prachtvollen und kostbaren Bilderwerke. Am Abend spät noch hat Sr. Majestät nebst mehreren Anwesenden sich einige Stunden an unseren Bilderwerken ergötzt“.



Die Landesgartenschau in Höxter und Corvey ist ein willkommener Anlass, eine repräsentative Aus-

wahl an botanischen Werken aus der reichhaltigen Sammlung im Sommersaal der Fürstlichen Bibliothek zu präsentieren. Dieses hätte auch Hoffmann von Fallersleben gefreut, denn er liebte die Natur, was er nicht müde wurde in seinen Briefen an den Herzog zu beschreiben.



Immerhin bewirtschaftete er wie auch die anderen Schlossbewohner eine kleine Parzelle im „Remtergarten“ hinter dem Schloss, der nun Teil der Landesgartenschau ist. Hier kultivierte er Blumen sowie Obst und Gemüse für den täglichen Bedarf.



So berichtet er enthusiastisch im Sommer 1863 an den Herzog von Ratibor: „Unser Garten ist dies Jahr recht gut im Stande und ertragreich: Wir haben so viel Gemüse, daß wir uns vom Naturgärtner emanzipieren konnten. Unsere Kartoffeln sind recht ergiebig. Die Bohnen fangen jetzt erst an, uns zum Mittagstisch und Einmachen reichlich zu liefern.“

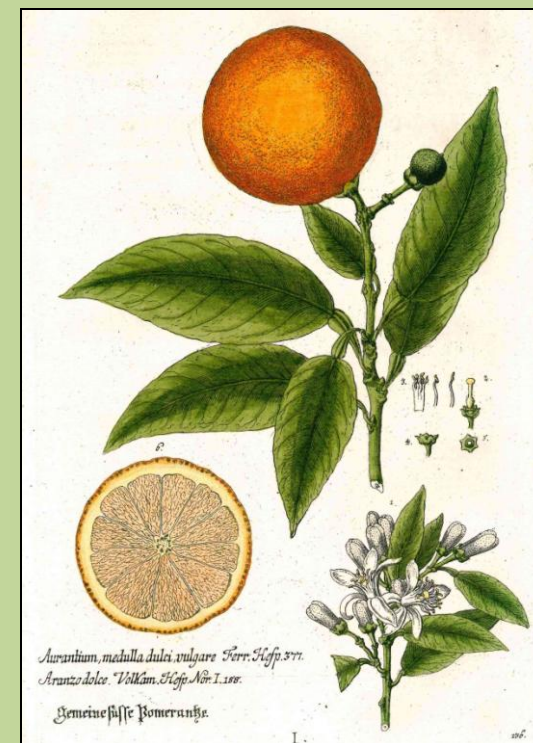
Das kalte Wetter hatte sie zurückgehalten. Erbsen hatten wir früher als die Höxteraner. Leider haben die Spatzen und Finken, womit der Park nur zu reichlich gesegnet ist, unsere halbe Erndte heimgeführt; doch haben wir zuletzt noch die Aussaat gerettet. Auch Blumen haben wir gezogen, um jederzeit uns selbst Blumen pflücken zu können. Leider ist viel Samen nicht aufgelaufen, der Boden ist zu schwer, wir wollen ihn künftig sieben und mit Sand vermengen. Auch haben wir zwei Beete Erdbeeren angelegt, die wenn das Glück gut ist uns schon künftig Jahr erfreuen werden. Wir wollen nun noch Stachel- und Johannisbeerenbüsche pflanzen und Himbeeren und dergleichen: die Freude des Selbstziehens und Selbstpflückens ist größer als der billigste Genuß.“



In der Ausstellung sind vorzugsweise großformatige Werke mit Darstellungen von Pflanzen mit Blüten und Früchten aus vielen Teilen der Welt zu sehen. Prachtvoll kolorierte Kupferstiche und Lithographien der bekanntesten Künstler und Wissenschaftler ihrer Zeit stehen dabei im Mittelpunkt, darunter auch die berühmten Rosen- und Blumenwerke von Pierre Joseph Redouté aus den Jahren um 1825.

BLÜTEN, BLÄTTER UND FRÜCHTE

Naturbilder aus alter Zeit



FÜRSTLICHE BIBLIOTHEK CORVEY
Schloß Corvey – 37671 Höxter
www.corvey.de

Ausstellung
FÜRSTLICHE BIBLIOTHEK CORVEY
– Sommersaal –

Konzept und Ausstellung: Dr. Günter Tiggesbäumker

31. März bis 1. November 2023